

22.02.2016 regio aktuell 24

## Tierbefreiungsaktivisten blockieren Wiesenhof-Baustelle – Update

**(ra) Seit heute Morgen 6.30 Uhr blockieren etwa 30 Tierbefreiungsaktivisten die Baustelle der Donautal Geflügelspezialitäten GmbH (Wiesenhof) in Hofweinzier bei Bogen. Sie haben Transparente an Baukränen angebracht und das Baubüro besetzt. Sie fordern einen Baustopp der Hühnerschlachtfabrik von Wiesenhof, die im Februar vergangenen Jahres abbrannte und in diesem Frühjahr wieder in Betrieb gehen soll.**

Wie eine Sprecherin regio-aktuell24 mitteilte würden auf dem Baugelände mehrere Aktionen stattfinden. Um die Bauarbeiten an der gigantischen Schlachtfabrik aufzuhalten und sich der entstehenden Tötungsanlage in den Weg zu stellen, kletterten vier Aktivisten auf zwei 30 Meter hohe Kräne und verhindern so deren Weiterbetrieb. Sie haben an den Auslegern Großtransparente befestigt, auf denen z. B. zu lesen ist: „Bis jede Schlachtfabrik still steht: Protest, Sabotage, Widerstand!“.

Zusätzlich ketteten sich im Baubüro drei Aktivisten fest, während andere dort Protestschreiben in die Aktenordner hefteten oder mit Trillerpfeifen Geschäftstelefone störten, um die Aufrechterhaltung des Baubetriebes zu erschweren. Vor dem Gelände machen andere Protestteilnehmer mit Transparenten und Flugblättern auf die Auswirkungen der entstehenden Schlachtfabrik aufmerksam. Am Bauzaun haben sie großformatige Bilder angebracht, die zeigen, was einmal hinter den Wänden des Schlachtbetriebes den Tieren angetan werde, unter welchen Bedingungen die Mitarbeiter beschäftigt sind und was dieser Betrieb mit Landraub und der Zerstörung der Natur zu tun habe. „In der Kritik steht dabei

nicht nur die PHW-Gruppe bzw. Wiesenhof, sondern alle Tierausbeutungsbetriebe und die kapitalistische Wirtschaft und Gesellschaft als solche“, so die Sprecherin.

Die Polizei ist vor Ort. Ein Sprecher des Polizeipräsidiums Niederbayern spricht von einer ruhigen Lage. Schon im März 2013 war die damals gerade erweiterte Großschlächterei Ziel von Protesten von Tierbefreiungsaktivisten gewesen.

### **Update, 22. Februar um 20.15 Uhr:**

Zehn Tierschützer festgenommen. Aktivisten kamen freiwillig von den Kränen. Bürocontainer beschädigt. Die Kripo Straubing ermittelt.

Zunächst versuchten Beamte der Verhandlungsgruppe der Polizei die Tierschützer im Alter von 23 bis 43 Jahre, die aus dem gesamten Bundesgebiet stammten, zur Aufgabe zu bewegen, was allerdings scheiterte. Gegen 14 Uhr konnten sechs Tierschützer in dem von ihnen besetzt gehaltenen Bürocontainer auf dem Betriebsgelände widerstandslos festgenommen werden. Drei Aktivisten hatten sich dort zusammengekettet und wurden von der Polizei aus dieser misslichen Lage befreit. Anschließend wurden sie zur Polizei Bogen verbracht, wo ihrer Personalien festgestellt und

überprüft wurden. Nach Beendigung aller polizeilichen Maßnahmen wurden diese wieder entlassen. Sie erwartet nun eine Anzeige wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung.

Auch mit den Tierschützern auf den Baukränen wurde von der Verhandlungsgruppe versucht, Kontakt aufzunehmen. Hierzu fuhren die Beamten mit einer Drehleiter der Feuerwehr nach oben. Mehrere Anläufe, die Personen zur Aufgabe zu bewegen, scheiterten. Die Personen wurden zunächst auf dem Kran belassen, um jegliche Gefährdungen für sie bzw. für die Retter zu vermeiden. Ein herbeigerufenes Höhenrettungsteam der Berufsfeuerwehr Regensburg kam nicht zum Einsatz.

Nach Einbruch der Dunkelheit verließen die vier Aktivisten im Alter von 17 bis 26 Jahren, die ebenfalls aus dem gesamten Bundesgebiet stammten, die Kräne und kletterten zu Boden. Dort wurden sie von den Einsatzkräften festgenommen. Nach Abschluss aller polizeilichen Maßnahmen wurden drei Personen wieder auf freien Fuß gesetzt. Der Jugendliche wurde zunächst zur PI Bogen gebracht, um mit einem Sorgeberechtigten Kontakt aufzunehmen.

Die vier Männer erwartet nun ein Strafverfahren wegen Hausfriedensbruch und Nötigung. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand.